

## Schulinternes Curriculum – CJD Christophorusschule Gymnasium Versmold

Jahrgangsstufe 6, Stand 09/2020

Themen	Inhaltliche Schwerpunktsetzung	Kompetenzen (SCHWERPUNKTMÄßIG)
--------	--------------------------------	--------------------------------

		Produktion	Rezeption
<p>Unterrichtsvorhaben 6.1: <b>„Sich überraschen lassen und wundern.“ – Durch zufallsgesteuerte experimentelle Verfahren zur bildnerisch gestalteten Imagination gelangen.</b></p>	<p>Zufallsverfahren und zweidimensionale Collagen Sammeln von Bildfragmenten aus unterschiedlichen Zusammenhängen (Kopien) und Kombinatorik; Zufallsstrukturen und Umdeutungen; Aktivierung des Bildgedächtnisses und Imagination; kreative Methoden zur Weiterentwicklung von Ideen (Ausschnitt, Blickwinkel, Kontext verändern)</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 8–10 Ustd.</p>	<p><b>IF 1 Bildgestaltung</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>gestalten aufgabenbezogen Figur–Grund–Beziehungen,</li> <li>unterscheiden grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation (Streuung, Reihung, Ballung) im Hinblick auf ihre jeweilige Wirkung,</li> <li>entwickeln neue Form–Inhalt–Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur–Grund–Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung),</li> <li>beurteilen die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Materialeigenschaften in Collagen/Assemblagen/Montagen,</li> <li>erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung,</li> </ul>

		<p>ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erproben und beurteilen die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmateriale für ihre bildnerische Gestaltung (deckend, lasierend, pastos).</li> </ul> <p><b>IF 2 Bildkonzepte</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll- strukturiert und experimentierend-erkundend Bilder,</li> <li>• experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend.</li> </ul> <p><b>IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen.</li> </ul> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen, bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse</li> </ul> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen</li> </ul>
--	--	---	--

		<p>Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen.</li> </ul>	<p>im Hinblick narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.</li> </ul>
<p>Unterrichtsvorhaben 6.2:  <b>„Etwas kann auch etwas Anderes sein oder werden.“ –  Alltagsgegenstände in ihrer spezifischen Gestalt wahrnehmen, ungewohnt kontextualisieren und Neuerfindungen gestalten.</b></p>	<p>Dreidimensionale Collage/Montage  Wahrnehmung ästhetischer Qualitäten von Alltagsgegenständen, Aktivierung des Bildgedächtnisses und Imagination; kreative Methoden zur Weiterentwicklung von Ideen (Ausschnitt, Blickwinkel, Kontext verändern); Umdeutung von Alltagsgegenständen durch Kombination und Neukontextualisierung</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 8–10 Ustd.</p>	<p><b>IF 1 Bildgestaltung</b>  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln neue Form–Inhalt–Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials,</li> <li>unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Materialeigenschaften in Collagen/Assemblagen/Montagen,</li> <li>beschreiben Plastiken in Bezug auf grundlegende gestalterische Mittel (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung),</li> <li>beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und –beziehungen (tektonische und organische Formen,</li> </ul>

		<p><b>IF 2 Bildkonzepte</b>          Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll- strukturiert und experimentierend-erkundend Bilder,</li> <li>• experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend.</li> </ul> <p><b>IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen</b>          Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln mit plastischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,</li> <li>• realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen.</li> </ul>	<p>Formverwandtschaften, Formkontraste).</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse.</li> </ul> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern plastische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,</li> <li>• bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.</li> </ul>
--	--	---	---

<p>Unterrichtsvorhaben 6.3:</p> <p><b>„Erlebnisse aufzeichnen und Bilder sprechen lassen.“ – Mit raumschaffenden Mitteln und durch Flächenorganisation narrative Zusammenhänge und fiktionale Vorstellungen veranschaulichen.</b></p>	<p>Narrative Verdichtung und Bewegungsdarstellung in Bild(er)geschichten/Erzählbildern Vertiefungen zur Grafik und Raumillusionierung differenzierter Einsatz von Linien (Kontur, Binnenstruktur, Bewegungslinie)</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 8–10 Ustd.</p>	<p><b>IF 1 Bildgestaltung</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation (Streuung, Reihung, Ballung) im Hinblick auf ihre jeweilige Wirkung,</li> <li>• entwickeln aufgabenbezogen Formgestaltungen durch das Grundelement der Linie (Kontur, Binnenstruktur und Bewegungsspur),</li> <li>• entwerfen aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar).</li> </ul> <p><b>IF 2 Bildkonzepte</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll- strukturiert und experimentierend-erkundend Bilder,</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung),</li> <li>• erläutern die Wirkungsweise von Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen sowie Bewegungsspuren,</li> <li>• beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar).</li> </ul> <p>Die Schülerinnen und Schüler bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse</p>
---	--	--	--

		<ul style="list-style-type: none"> <li>gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen.</li> </ul> <p><b>IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,</li> <li>realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort,</li> <li>realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,</li> <li>beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort,</li> <li>bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.</li> </ul>
--	--	---	---

		Fantasie- und Wunschvorstellungen.	
<p>Unterrichtsvorhaben 6.4:  <b>„Gefühlswelten kreieren.“</b>          – Farbe und Form als Ausdrucksmittel inneren Erlebens und innerer Vorstellungen gestalterisch expressiv einsetzen.</p>	<p>Farbeigenschaften und Farbbezüge, Schwerpunkt Farbfunktion: Ausdrucksfarbe, Farbauftrag/Malspuren ggf. zur Formgestaltung; Formeigenschaften und Formbezüge; inhaltliche und formale Mittel der Ausdruckssteigerung (Emotionalisierung) und Darstellung inneren Erlebens und Vorstellens</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 10–12 Ustd.</p>	<p><b>IF 1 Bildgestaltung</b>          Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage,</li> <li>• erproben und gestalten plastisch-räumliche Bildlösungen durch den gezielten Einsatz von Formeigenschaften (Deformation, Formausrichtungen) und Formbeziehungen (Formverwandtschaften und –kontraste),</li> <li>• erproben und bewerten unterschiedliche Möglichkeiten</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen,</li> <li>• erläutern Farbaufträge und deren Ausdrucksqualitäten in bildnerischen Gestaltungen,</li> <li>• analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-, Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen.</li> </ul>

		<p>des Farbauftrags im Hinblick auf dessen Ausdrucksqualität,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen.</li> </ul> <p><b>IF 2 Bildkonzepte</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln auf der Grundlage von Bildzitate Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug,</li> <li>gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen.</li> </ul> <p><b>IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen</b></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension,</li> <li>erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen.</li> </ul> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen</li> </ul>
--	--	---	---

Schulinternes Curriculum – Christophorusschule Gymnasium Versmold

		<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,</li> <li>realisieren und beurteilen expressive Bilder inneren Erlebens und Vorstellens.</li> </ul>	<p>im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>diskutieren bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens.</li> </ul>
--	--	--	---